

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

19.12.2015

Steinwiesen (sd) Informationen, Beschlüsse, Jahresrückschau und der Blick nach vorne waren Themen der letzten Marktgemeinderatsitzung in 2015

Informationen des Bürgermeisters

Die „Ausstattung“ des Ortes mit Mobiliar wie Ruhebänke, Abfalleimer, Fahrradständer, einem Sonnensegel für die Anlage bei der Griesbrücke und neuem Bushäuschen wurde nun bei der Regierung von Oberfranken eingereicht. Hier musste sich weitgehend an die Vorgaben gehalten werden. Das Bushäuschen, das momentan an der Haltestelle in der Leitsch steht, ist nur eine Zwischenlösung, hier wird ein neues entstehen, das auch zwei Infotafeln enthalten wird. Der Gesamtbetrag dieser Ausstattung beträgt 63.000 Euro und wurde so beantragt.

Die Firma Help-World e.V. aus Lichtenfels hat beantragt, Altkleidercontainer in Neufang, Berglesdorf und Birnbaum aufstellen zu dürfen. Peter Schmittnäger (SPD) bat darum, die Firma auf ihre Seriosität zu überprüfen, weil es in diesem Bereich viele schwarze Schafe gibt. Das Gremium erteilte seine Genehmigung für die Container auf Widerruf einstimmig unter der Voraussetzung der Überprüfung.

Dorferneuerung: Der Fördersatz für die Dorferneuerung kann in Zukunft auf 90 % erhöht werden, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind. Auf Nachfrage bei der Regierung von Oberfranken kann diese Neuregelung nicht für bestehende, genehmigte Maßnahmen angewandt werden. Für die neuen Maßnahmen in Birnbaum (kurze Seite und Dorfplatz) sowie in Schlegelshaid wird er Zuwendungsantrag in 2016 gestellt und hier die Förderung mit 90% abgegriffen.

Buslinienverkehr

Es besteht eine Fahrplanänderung, bei der teilweise die Haltestelle am Gries nicht mehr angefahren wird, da dort keine Wendemöglichkeit besteht. Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis, es werden jedoch noch Einspruch eingelegt und mit den Verantwortlichen Gespräche geführt.

Städtebauförderung, Jahresantrag 2016

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Fortschreibung städtebaulicher Maßnahmen für 2016 und darüber hinaus. In 2016 sind dies vor allem die Fertigstellung der Ortsdurchfahrt mit 426.000 €, die Sanierung der Rathausfassade mit 127.000 € und der Kirchenvorplatz mit Pfarrzentrum 455.000 €. Insgesamt ca. 1 Mio Euro, für 2017 sind 339.000 € und für 2018 500.000 € angesetzt.

Feldgeschworener

Der Obmann Siegfried Kolb aus Birnbaum hat um seine Entlassung aus dem Amt als Feldgeschworener gebeten. Dies wurde einstimmig genehmigt und Kolb der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Jahresrückschau Bürgermeister Gerhard Wunder

In seiner Rückschau auf das Jahr 2015 ging Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) unter anderem auf die große Baustelle Ortsdurchfahrt ein. Diese Großbaustelle wurde in sieben Monaten geschultert und Wunder sagte Dank an alle Beteiligten, aber auch an die Geschäftsleute und Bürger, die doch einige Strapazen auf sich nehmen mussten. „Es gab zu dieser Zeit 1000 Bauleiter in Steinwiesen, dies zeugt von einer gelebten Demokratie“, meinte der Bürgermeister lachend. Diskussionen gab es in 2015 auch viel um das Stadtumbaumangement. Hier hat sich aber mit Hilfe des Büros Planwerk auch viel getan. Der Schandfleck, das Ficknabelahaus am Rodachufer, ist beseitigt und der Park wird im Frühjahr offiziell eingeweiht. Das Generationenwohnkonzept wird mit Unterstützung der Studenten der Hochschule Coburg weitergeführt. Die Meinungsverschiedenheiten auf der interkommunalen Ebene sollen durch eine lebendige Kooperation niedergelegt werden, denn nur eine Zusammenarbeit bringt das Obere Rodachtal weiter. „Die große Richtung müssen wir miteinander gehen, in den einzelnen Orten können dann selbstverständlich Prioritäten gesetzt werden“, betonte Wunder. In Zukunft muss darauf geachtet werden, dass Steinwiesen beim Wettbewerb aller Kommunen in Bayern nicht unter den Tisch fällt. In Bezug auf die Flüchtlingslage meinte Wunder, dass man sich darauf einstellen muss, dass noch mehr ins Land und auch nach Steinwiesen kommen. Es muss nur darauf geachtet

werden, dass die eigenen Bürger nicht vergessen werden, vor allem sozial Schwachen muss geholfen werden. „Ein ‚wir schaffen das‘ allein reicht dafür nicht“, bekräftigte Wunder seine Meinung. Gerhard Wunder legte viel Wert darauf, das gute Miteinander im Gremium zu betonen. „Wir liefern keine Superschlagzeilen, wir arbeiten konstruktiv miteinander zum Wohle unserer Heimatgemeinde über alle Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg“, sagte Wunder.

Jürgen Eckert, Fraktionssprecher der CSU, dankte in seiner Kurzansprache allen für das gute Miteinander. In Bezug auf die Finanzen meinte er, dass mit einer vernünftigen Finanzpolitik auch eine finanzschwache Gemeinde viel bewirken kann. Aber dass all das Geschaffene auch gepflegt und erhalten werden muss.

Richard Rauh gab in Vertretung des Fraktionssprechers der SPD, Jürgen Deuerling, seinen Bericht ab. Er meinte, dass dieses Gremium sein Licht auch für 2016 nicht unter den Scheffel zu stellen brauche. Das Jahr 2015 sei ein Meilenstein und ein Kraftakt für Steinwiesen gewesen und wird den Ort nachhaltig positiv prägen. Die gezeigte Solidarität, vor allem bei der Sanierung der Frankenwaldgruppe zeige, dass nur das Miteinander viel bewegen kann.